

50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ellingstedt

Dreitägige Jubiläumsfeier im Herbst

Ellingstedt (gk) In diesem Jahr besteht die Freiwillige Feuerwehr Ellingstedt 50 Jahre. Das soll der Anlaß für eine Jubiläumsfeier im Herbst mit großem Rahmenprogramm sein. Drei Tage (8., 9. und 10. September) wird die Wehr mit Veranstaltungen aller Art aufwarten. Auch Nachbarwehren sollen mitwirken. Ein Jubiläumspokal soll gestiftet werden. Ein Festausschuß wurde in der Jahreshauptversammlung der Wehr gebildet. Das „Wintervergütigen“ der Wehr findet am 4. März in der Mehrzweckhalle statt.

Amtswehrführer Christian Niemann ernannte Oberlöschmeister Heinrich Peters zum Brandmeister; Feuerwehrmann Werner Plähn avancierte zum Oberfeuerwehrmann. Werner Gottburg erhielt für zehnjährige Dienstzeit den silbernen Ärmelstreifen.

Hermann Bauer wurde für sechs Jahre zum Gruppenführer gewählt; außerdem bekleidet er das Amt eines Sicherheitsbeauftragten. Heinz Hermann Hansen ist der neue Nachwuchs-Gruppenführer.

Ein weiterer Beschluß war, daß alle Aktiven neue Mützen erhalten, nachdem sie im letzten Jahr mit neuen Uniformen ausgestattet worden waren. Größere Wünsche habe die Wehr nicht, äußerte Erwin Luth, der langjährige Wehrführer. Die Wehrmänner erscheinen pflichtgetreu zu ihrem Übungsabend einmal im Monat, und sie seien zur Stelle, wenn die Sirene zum Einsatz oder Alarmübungen rufe, stellte der Wehrführer mit Befriedigung fest. Mit 40 Aktiven in drei Gruppen (zwei Einsatz- und einer Absperr- bzw. Bergungstruppe) sei die Wehr „gut bestückt“. Das Durchschnittsalter der

Wehr könne jedoch etwas niedriger sein, meinte Luth.

An der „Brandfront“ herrschte 1977 Ruhe. Herausragendes Ereignis im abgelaufenen Jahr war das Bemühen um die „Jahresspange“. Ihr Erwerb mit 218 Punkten war die Krönung langer Gemeinschaftsarbeit. Mit dieser Punktzahl habe Ellingstedt auf Kreisebene mit ganz vorne gelegen, lobten Erwin Luth und Amtswehrführer Christian Niemann die Männer, die für dieses Ziel und für die anderen Aufgaben der Wehr wieder viele Stunden ihrer Freizeit geopfert hätten.

In seiner Rückschau erwähnte Luth außerdem die Alarmübung auf dem Silberstedter Depot-Gelände im Herbst, bei der Schwierigkeiten mit der Alarmierung deutlich geworden seien. Bei der Dorfwoche in Silberstedt gewann Ellingstedt den Pokalwettkampf. Die Ausflugsfahrt mit Ehefrauen nach Hamburg und zum Schiffs-Hebwerk Scharnebeck war eine „Entschädigung“ für geopferte Freizeit und das Warten der Frauen auf ihre Männer.

Luth begrüßte es, daß Ellingstedt nun endlich auch der zentralen Wasserversorgung angeschlossen werde. Damit entfalle die Sorge um ausreichende Löschwasserversorgung in mehreren Ortsteilen. Die Wehr habe am Zapfstellenplan mitgewirkt. Es werde etwa 80 Hydranten im Ort und in den Ausbauten geben.

Vier Aktive besuchten den Maschinisten-Lehrgang in Schleswig. Auch im neuen Jahr wird die Weiterbildung ein Schwerpunkt des Programms sein. Hand-Sprechfunkgeräte wären wünschenswert, meinte der Wehrführer. Ein Erste-Hilfe-Kursus findet demnächst (auch für Nichtmitglieder) statt.